

Auch nur einen Abdruck aus Canisius lieferte der Antwerpener Jesuit Andreas Schott, der in der *Hispania illustrata*. Francof. 1608. Tom. IV, p. 160. 185¹⁾—207 die Auszüge aus Hieronymus und Idacius bis zum Schluss des Buches herausgab. Der Hieronymus führt den Titel 'Chronographia ex Idacio collectore quodam Caroli Magni aequali. Liber primus'; der Idacius ist überschrieben 'Chronographia ex Idacio. Collectore quodam Caroli Magni aequali. Liber II'. Schott erzählt zwar in der Vorrede, er hätte diese Bücher in Spanien gefunden 'sic diu hi quidem a nobis in Hispania reperti atque eruti Ingolstadii primum lucem aspexerunt' und hebt ebendort die Verderbtheit der Hss. des Canisius hervor 'primumque edita, sed e vitioso codice ab Henrico Canisio I. C. egregio. Tomo II. Antiquarum Lectionum', aber seine eigene Ausgabe ist um kein Haar besser, als die seines Vorgängers, weil aus dieser wörtlich mit allen Noten u. s. w. abgedruckt. Das einzige Verdienst Schott's ist, dass er die Capitelüberschriften wegliess. Mit seiner Schlussbemerkung über die in Aussicht gestellte Ausgabe Goldast's 'Cras credam, hodie nihil' hat Schott Recht gehabt; die Ausgabe ist in der That nicht erschienen.

Josephus Scaliger, *Thesaurus temporum*. Eusebii Pamphili Chron. Lugdun. Batav. 1606, p. 17—22 gab den Idacius aus der Sammlung Fredegar's bis zu den Worten des Cap. 56 'Postea ut supra gesta confirmant, a Gothis regnatum est' heraus. Wie schon oben gezeigt wurde, benutzte Scaliger den jetzt in Troyes befindlichen Codex 4a* in einer Abschrift Fridrich Lindenbruch's; vergl. p. 22 'Descriptum ex Chirographo Friderici Lindenbruch Hamburgensis'. Die Briefe, in welchen Scaliger den Lindenbruch um Uebersendung des Idacius bat, sind noch erhalten. Am 27. October 1601 schreibt er²⁾: 'Et potes sane, si nobis quam primum Idacium illum cum Marcellino auctiore miseris' und erneuert am 13. Jan. 1602 seine Bitte³⁾: 'Monebam etiam de mittendo Idacii Chronico et de editione Legum Barbararum, cuius iam gustum moueram amicis, ad quos nuper scripsi'. Indessen hatte Lindenbruch schon vorher eine Abschrift des Idacius an Scaliger abgesendet; als er nun das zweite Schreiben erhielt, schickte er in der Voraussetzung, dass die erste Sendung verloren sei, eine neue Copie an seinen Freund. So kam es, dass Scaliger den Idacius zweimal erhielt, wie er dies in den beiden folgenden Briefen an Lindenbruch hervorhebt: 'Idacium⁴⁾ Tuum bis accepi; neque enim periit, quod metuebas' und 'Bis⁵⁾ Idacium accepi

1) Die Seitenzahl springt von 160 auf 185, ohne dass etwas fehlt.

2) Vergl. Jos. Scaligeri, *Epistolae*. Francof. 1628, p. 426, ep. 213.

3) Ep. 214, p. 427. 4) Ep. 215, p. 428 vom 25. April 1602. 5) Ep. 216 vom 31. Mai 1602.